Wir Sigmund von Gottes gnaden Herzog zu Oesterreich, Kärnten und Krain, Graf zu Tirol etc. bekennen und thuen kunt mit disem unserm
offenbriefe vor allermenigklich, die in sehen, hören oder lesen, daß vor unns kommen ist der Erbar und vesste
Balthasar von Nadelreitz, zu Nassen gesessen, und hat unnser seinem Hoff auf dem bergklehen Zilindschin zu dem
Weinfall bey Pöchl Leitz und des Tallhauers Hörste gelegen, wie der von seinem vier Kinnern gelegen wurde
Begriffen, kumberlich aus geslossen, zu unser Handt freywillicklich aufgelassen und dorauf zu dennutzigen ainsatz
gebetten, das wir denselben Hoff mit Sobriger freiheit und gnaden, wie der von seinem Kinnern gelegen ist
dem Wirdigen Herrn ambrosien Fellgk, vicarien der Vicarien des Heiligen Creutzes und allen nachkhom-
menden der selbigen vicarien, erblichen gereichen, Zuverleihen. Der Gebeten von angeslehen sein mag
lich bey auch bedacht gewis und ungefar dienste dy gemelter Balthasar vom Nadelreitz, kuniglicher mayestat und
der löblichen Grafen zu Cilli, seinen gnedigen und Hinderder Herren mayst, und Hab auch kuniglicher ko-
niglicher maiestat dy wurd von den Durchlauchtigisten, Grossmechtigisten Fürsten und Herrn Herrn
Vladislaen zu Hungern, Behem etc. kunige unserm allergnedigisten Herrn, verliehen und gegeben ist, den
abgemelten freien Hoff, wie oben erzelt, mit allen gnaden, freiheiten und gerechtigkeiten, wie yn ge-
nanter Balthasar vom Nadellitz zu lehen und gewerchs gehabt, und der von seinem vier kinnern gelegen ist
dem abgenanten Herrn ambrosi Fellgk und allen nachkommenden besitzern ainlarunter vicarien erblichen
gelangen, verwirkt und gelichen. Seinen kumpan und Kinchen an dem Hiemit gegenwertiglich in
Kraft dis briefs dem zuberurten besitzern, gebrüdern, gemahlen und zuhalden, vor allermenigklich ungehin-
dert. Doch kuniglicher maiestat, und der Grafen zu Cilli an yrem freiheiten diensten und gerech-
tigkeiten, und ist ider rechten an schaden. Der lehen zugehörungen seinnt und daben gewest. Der erbar
und Wirdige Herr Balthasar Bischoff Lauator und Domherr zu Lankhfurt, und der Erbar Hanns von
Nadelreitz daselbst gesessen, und under gelöbwirdiger gering. Zu urkunt haben wir unser Insigell, unden
an disem Brief wissentlich hangen lassen. Der geschrieben und gegeben ist nach christi geburt, Im
funffzehenhundertsten und ainem Jarre am Freitag nach des Heiligen Veronen kirchfarttag